



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	Din 20,-
Zustellen	21,-
Durch Post	20,-
Ausland, monatlich	30,-
Einzelnummer	Din 1 bis 2,-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für den ersten Monat mindestens ein Monatsbetrag für den ersten Monat zu zahlen. Die Abonnementspreise sind ohne Porto. Die Abonnementspreise sind ohne Porto. Die Abonnementspreise sind ohne Porto.

Maribor, Dienstag den 8. Juni 1926.

Nr. 126 — 66. Jahrg.

Ausgleich der Geseke

Maribor, 7. Juni.

Unter den vielen Ministerien, in die sich unsere Zentralverwaltung gliedert, gibt es auch ein Ministerium zur Ausgleichung der Geseke. Seinerzeit, als dieses Ministerium geschaffen wurde, war der Titel sehr wohlklingend und vielversprechend. Den Plan für den Aufbau des Staatsgebäudes hatte die Verfassung festgelegt und nun kam es darauf an, auch das Leben in diesem Bau einheitlich zu organisieren, dafür eine gemeinsame und einheitliche Hausordnung zu schaffen, eine Arbeit, für die das Ministerium zur Ausgleichung der Geseke besonders prädestiniert erschien. Eine solche Vorstellung scheint auch die Gesekegebung gehabt zu haben, Beweis dafür die Bestimmung in der Verfassung, nach welcher für diese Ausgleichsarbeit der Termin von fünf Jahren und dazu die Erleichterung vorgesehen wurde, daß hierbei Vorlagen nach einem abgekürzten Verfahren vor die Parlamentstrübline gebracht und Gesetzeskraft erlangen können.

Heute, nachdem dieser fünfjährige Termin mit Ende des laufenden Monats abläuft, wird das Interesse an die Tätigkeit dieses Ministeriums wieder aufgefressen, so distret und bescheiden sind die Erfolge, auf die es beruhen kann. Sogar in den wichtigsten und empfindlichsten Belangen des innerstaatlichen und gesellschaftlichen Lebens, im Steuer- und Gerichtswesen, ist es noch zu keinem Ausgleich gekommen. Im Gegenteil, diesseits der Save und Drina wurden die Verhältnisse noch unübersichtlicher und komplizierter, indem nicht vielleicht das alte System vervollkommen oder erweitert, sondern — was sich besonders im Steuerwesen fühlbar macht — durch neue Geseke bis zur Unhaltbarkeit verschärft.

Die zentralistische Organisation des Staates verleiht dieser Ausgleichsarbeit eine ganz besondere Bedeutung, besonders wenn sie sich von allem Alten emancipieren und etwas ganz Neues und Besseres schaffen will. Mit dieser Forderung scheint die Terminisierung und Erledigung der Arbeit nach einem abgekürzten Verfahren nicht in Einklang zu stehen. Und doch hat sich die Regierung zu dem Vorschlag entschlossen, nicht nur diesen Termin auf die für unsere Verhältnisse kurze Zeit von drei Jahren zu verlängern, sondern auch für das abgekürzte Verfahren zu plädieren. Der Antrag wurde natürlich angenommen, trotz des Vorbehalts der Opposition besonders gegen das abgekürzte Verfahren eingelegten Protestes.

Die Proben der Arbeitsfähigkeit unserer Parlamentäsmaschine sind nicht danach, daß der verlängerte Termin trotz des Vorbehalts im Verfahren wirklich eingehalten werden wird, noch weniger aber darf von der Qualität der Arbeit viel erwartet werden. Das

Der Kongreß der nationalen Eisenbahner

Ljubljana, 7. Juni. Gestern vormittags wurde der Kongreß der nationalen Eisenbahnervereinigung zum Abschluß gebracht. An der Schlußsitzung beteiligten sich 3000 Eisenbahner, die aus allen Teilen des Landes, namentlich aber aus Serbien, der Bosnien, aus Dalmatien und Kroatien herbeigeströmt waren. Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden des jugoslawischen Eisenbahnerverbandes, Ing. Mitković eröffnet. Der Vorsitzende begrüßte vor allem den Vertreter der Regierung, den stellvertretenden Verkehrsminister Vora Popović, den Direktor der Staatsbahndirektion Ljub-

ljana Dr. Borlo, sowie den Bahnspektor Ing. Scheller. Aus dem Rechenschaftsbericht des Sekretariats geht hervor, daß der nationale Eisenbahnerkongreß 25.000 Mitglieder aller Kategorien in seinen Reihen zählt. Der Kongreß beschloß u. a. die Überarbeitung der Statuten, vor allem des Namens der Organisation, die sich nun „Vereinigung der jugoslawischen nationalen Eisenbahner und Seeleute“ nennen wird, da die Seemannsorganisationen Dalmatiens dem Verbande beigetreten sind. Der Kongreß war eine imposante Manifestation organisatorischer Tätigkeit.

Großes Interesse für die morgige Stupschtinassitzung

Beograd, 7. Juni. Der gewesene Ministerpräsident Nikola Pašić ist gestern um 9 Uhr 45 Minuten über Ungarn nach Karlsbad abgereist. Pašić verabschiedete sich am Bahnhof von seinen engeren Bekannten und Freunden und erteilte den Auftrag, die Partei möge während seiner Abwesenheit große Versammlungen organisieren.

Für die morgige Sitzung der Stupschtin herrscht in politischen Kreisen großes Interesse, da, wie bereits berichtet wurde, die Ratifikation des Handelsvertrages mit Italien

sowie die Annahme der Rettungs-Konventionen auf die Tagesordnung gesetzt wurde.

Der Minister des Auswärtigen, Dr. Ristić, wird sich in einem längeren Exposé über die internationale Lage mit besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses zu Italien äußern. Zu diesem Zweck empfing er eine Reihe von prominenten Parlamentariern, um sie mit seinen Absichten vertraut zu machen. Die Opposition kündigt der Regierungsmehrheit wegen der Unterbreitung der Konventionen von Rettung den schärfsten Kampf an.

Bartel mit der Neubildung des polnischen Kabinetts betraut

Warschau, 7. Juni. Der Präsident der Republik, Professor Mosciński, hat den zurückgetretenen Ministerpräsidenten Bartel mit der Neubildung des Kabinetts betraut. Bartel wird die Ministerliste im Laufe des morgigen Tages vorlegen. Die Rechtsparteien fordern die Ausschreibung

von Neuwahlen erst nach erfolgter Verfassungsrevision sowie nach der Revision der Wahlordnung. Die Linksparteien fordern die Auflösung des Sejms und Neuwahlen, die etwa im September durchzuführen wären.

Verschiedene Nachrichten

Warschau, 8. Juni. Sejmarschall Rataj erklärte heute, daß der Sejm nicht vor zwei Wochen zusammentreten würde, da die Regierung kaum imstande sein dürfte, alle ge-

planten Gesekeentwürfe vor diesem Termin auszuarbeiten. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Regierung bei den vom Sejm zu fordernden außerordentlichen Vollmachten für den Präsidenten das Recht verlangen wird, auswärtige Verträge und Konventionen vor dem Beschluß des Parlaments zu ratifizieren. Es handelt sich dabei

zumal diesen beiden Ministerien ihrem Namen nach die wichtigste Arbeit in der Konsoziation unserer Verhältnisse hätte aufallen müssen.

Furchtbarer Hagel schlag in Maribor

Heute um 14 Uhr 10 Minuten ging über Maribor ein katastrophaler Hagel nieder. Die Hagelkörner erreichten die Größe von großen Äpfeln. Der Hagelschlag dauerte circa zehn Minuten an und in einer bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht festgestellten, nachdem die Meldungen über den Ausbreitungsreich noch nicht eingelangt sind.

besonders um den polnisch-rumänischen Garantiepakt, den polnisch-bulgarischen und den deutsch-polnischen Handelsvertrag.

Beograd, 7. Juni. Gestern fand in Bazar eine zahlreich besuchte Versammlung der selbständigen Demokraten statt. Als Hauptredner trat Svetozar Pribićević auf.

Beograd, 7. Juni. Heute nachmittags wurden die irdischen Überreste des bei Ribi Sad verunglückten Marinepiloten, des Kapitäns Suman, feierlich beigesetzt.

Große Wollenbrüche und Überschwemmungen in der Tschechoslowakei.

Prag, 5. Juni.

Wie aus Leitmeritz gemeldet wird, ist dort ein furchtbarer Wollenbruch niedergegangen. Die ganze untere Stadt in der Nähe des ehemaligen Nordwestbahnhofes ist überflutet. Die Häuser mußten geräumt werden. Militär rückt zur Hilfeleistung aus.

In dem angrenzenden Ort Bokratitz hat der Wollenbruch ungeheuren Schaden angerichtet. Aus Schredenstein wird berichtet, daß dort der Wollenkörper der ehemaligen Nordwestbahn überflutet ist und die an der Elbe gelegenen Ortsteile unter Wasser stehen.

In Prag droht infolge des die ganze Nacht und den ganzen Tag anhaltenden Regens die Moldau auszutreten. In den tiefer gelegenen Stadtteilen wurden die Keller überflutet und große Schaden angerichtet.

Schneefall in der Schweiz.

Basel, 5. Juni.

Außerordentliche Niederschläge in den letzten Tagen haben im Hochgebirge Schneefall und Lawinengefahr gebracht. Jungfrau und Rigi verzeichnen Schnee bis zu zwei Meter. Die meisten Alpenpässe sind für Autos noch gesperrt. Bei dem Dorfe Linthal im Kanton Glarus gehen seit gestern starke Schneefälle nieder, die den Ort bedrohen.

Börsenberichte

Basel, 7. Juni. (Abala.) Schlusssätze: Beograd 9.1125, Paris 16.05, London 25.18 drei achtel, New York 516.50, Mailand 19.525, Prag 15.30, Wien 73, Budapest 0.00722, Berlin 123, Brüssel 16.15, Amsterdam 207.50, Bukarest 2.0025, Sofia 3.75, Athen 6.4025, Konstantinopel 2.80.

Zagreb, 7. Juni. (Abala.) Devisen: Wien 8.00275 bis 8.04275, Berlin 1350 bis 1354, Mailand 218.11 bis 214.81, London 275.40 bis 276.00, New York 56.47 bis 56.77, Paris 178.50 bis 180.50, Prag 167.764 bis 168.764, Zürich 1006 bis 1100.

Alleinverkauf:
IVAN LEGAT, MARIBOR
Vetrinjska ulica 30
1. Spez.-Reparaturwerkstätte
und Büromaschinenhandlung
Telephon 454

Vom Tage

7. Hohe Auszeichnung eines heimischen Industriellen. Bei dem am 29. Mai in Mailand stattgefundenen Kongreß der Liga der internationalen Mustermessen, die unter Vorsitz des Senators Nava aus ihrer Mitte das Präsidium wählte, wurde neben zwei Delegierten der Mustermessen Leipzig und Bordeaux auch der Präsident der Mustermesse in Ljubljana, Herr Fran Von a č, in den Zentralausschuß der Liga kooperiert. Die hohe Auszeichnung des bekannten slowenischen Industriellen ist ein Beweis von der Wertschätzung, die die Organisation der Ljubljanaer Mustermesse im ganzen Ausland genießt.

t. Aus dem Verkehrsdienste. Der Stationsvorstand in Poljane, Fran R o ž m a n, ist der Kommerzialabteilung der Staatsbahndirektion Ljubljana zugeteilt worden. An seine Stelle wurde der bisherige Stationsleiter von Logatec, Ivan V i d o v i č, ernannt. — Transferiert wurden: Franz K a č a r (Ljubljana) zum Heizhaus Maribor; Anton S t r o b a r aus Moškanjci als Stationsleiter nach Dolnja Lendava; Franz P e t e l (Ptui) als Stationsleiter nach Moškanjci; Peter T o p l a (Ormož) als Stredenausscher nach Bugenica. Im Kompetenzbereich der Staatsbahndirektion Ljubljana wurden in den Ruhestand versetzt: E t u b e l. Mordatz, Josef P i p a n, Julius S p o r n, Franz S a u n i l, Franz S u š t e r š i c und Alois M o n n.

1. **Eröffnung des Internationalen Arbeitsamtes.** **G e n f, 6. Juni.** In Gegenwart des schweizerischen Bundespräsidenten und der Minister verschiedener Staaten sowie von Vertretern einer großen Anzahl von Ländern wurde heute das neue Gebäude des Internationalen Arbeitsamtes feierlich eröffnet.

t. Zum Mord in Sv. Jurij in den Wind.
Büheln. Wie wir in Erfahrung gebracht haben, hat die Gendarmerie im Zusammenhang mit dem blutigen Mord in Sv. Jurij in den Wind. Büheln, wo am 30. Mai der Weiziger Josef K o s mit seiner Gattin Antonia bestialisch ermordet aufgefunden wurde, die energischen Erhebungen eingeleitet. Bisnun sind

insgesamt 15 Personen, meistens Nachbarn und Verwandte der beiden Ermordeten, verhaftet worden. Acht Männer und vier Frauen sind bereits dem Kreisgerichte in Maribor eingeliefert worden.

1. Schwers Gewitter in Loë bei Ronjice.
Vergangenen Freitag nachmittags ging bei Loë ein heftiges Gewitter, verbunden mit Hagelschlag nieder. Auf dem Besitz des Industriellen P o s s e t schlug der Blitz dreimal nacheinander ein, und zwar in die Ziegelfabrik, in das Sägewerk und schließlich in die elektrische Leitung. Beide Werke mußten wegen weiterer Blitzgefahr und wegen Ausbesserung des Schadens an der elektrischen Leitung den Betrieb eine Zeitlang einstellen. Zum Glück sind keine Menschenopfer zu beklagen.

1. Der Haupttreffer der Klassenlotterie — in Brezice gewonnen. Der Haupttreffer der Klassenlotterie, der auf die Nummer 53.893 und nicht, wie irrthümlichweise berichtet wurde, auf die Nummer 53.983 entfallen ist, wurde von drei Gewerbetreibenden in Brezice gewonnen. Die Lose sind bei der städtischen Sparkasse in Brezice gekauft worden. Der Eigentümer des anderen halben Loses ist noch nicht ermittelt. Der zweite Haupttreffer im Betrage von 500.000 Dinar entfiel auf die Nummer 139.356.

1. Der Leiter der vereinigten evangelischen Kirchen Nordamerikas kommt nach Jugoslawien. In einem an den jüngst verstorbenen evangelischen Kirchenbistritspräsidenten Gustav Adolf Wagner gerichteten Briefe kündigte der Leiter der vereinigten evangelischen Kirchen Nordamerikas Dr. Morehead

Seine Ankunft in Jugoslawien an. Dr. Kerehead will eine Studienreise nach Jugoslawien unternehmen und äußerte in dem genannten Briefe auch den Wunsch, gemeinsam mit dem verstorbenen Kirchendistriktspräsidenten bei Sr. Majestät dem König um eine Audienz anzufragen.

1. Petri-Heil. Beim letzten Hochwasser gelang es Herrn Petri & r ü h a u f in Drabograd, einen Kapitalhuchen aus der Drau zu ziehen. Er wog nicht weniger als 20 Kilogramm.

6. Juni. Ein menschlicher Vampir. Budapest, 6. Juni. In Miskolcz erregt die Ermordung des dreijährigen Töchterchens Margit des Staatsbahnhauptmanns T a r j a n großes Aufsehen. Es liegt wahrscheinlich Lustmord vor. Der Kleinen war der Hals durch Messerstiche zerfleischt worden. Der Mörder hatte dann das Blut aus der Wunde gesogen und die Leiche zerstückelt. Die Erhebungen ergaben, daß in Eperjes, Kaschau und Losoncs gleichfalls in der letzten Zeit Kindermorde unter ähnlichen Begleitumständen verübt worden sind. In Eperjes wurde die Leiche des vierjährigen Töchterchens eines Finanzbeamten bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt in einer Felshöhle gefunden. Auch in diesem Fall wurde festgestellt, daß der Mörder dem Opfer das Blut ausgesogen hatte. In Kaschau wurde unter ähnlichen Umständen ein Kindesmord an dem fünfjährigen Töchterchen eines Kaufmanns festgestellt. An der Kindesleiche in Losoncs wurden gleichfalls Spuren der Zähne des Mörders konstatirt. Die Polizei glaubt, daß es sich in allen drei Fällen um denselben Mörder handelt.

des Generals R a l a f a t o v i c aus Gen
Das Glückwunschtelegramm des R ö n i g
aus Topola lautet folgendermaßen:

„Ich beglückwünsche Sie und das treue Regiment auf das herzlichste und wünsche, meine tapferen Artilleristen immer als würdige Träger ihrer ruhmreichen Tradition zu sehen, die in den Befreiungskriegen begründet ist. Ihnen gilt mein Bruch: Es leben die Helden! Alexander.“

m. Trauung. Sonntag den 6. d. um halb 12 Uhr fand in der St. Magdalenenkirche die Trauung des Herrn Rudolf E i g o f s mit Frä. Mäye E i g l aus Maribor statt. Als Trauzeugen fungierten für den Bräutigam dessen Schwager Herr Josef Z ö h r e r aus Gornja Polstava und für die Braut Herr Franz S c h u s t e r i t z aus Maribor. — Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Ministerbesuch in Maribor. Am nächsten Sonntag den 13. d. wird, wie wir von informierter Seite erfahren, die radikale Partei im hiesigen „Karodni dom“ eine Wählerversammlung einberufen. Der Zentralausschuß hat als Redner den Finanzminister Dr. Niko Perić und den Unifiszierungsminister Dr. Milan Eršlić bestimmt. In deren Begleitung dürften voraussichtlich auch die Abgeordneten Dr. Vojislav Zanjč und Andra Potoić und andere Prominenten des radikalen Klubs eintreffen.

III. Um die Aufnahme in den jugoslawischen Staatsbürgerverband bewerben sich nachstehende Ausländer: Wilhelm H i r z e r, Stillapotheker des Allgemeinen Krankenhauses in Maribor, zuständig nach Leutschach bei Leibnitz; Andreas B o r i s o w, Bahnbediensteter in Maribor, zuständig nach Kiew; Viktor R o d e r, Kellner in Maribor, zuständig nach Loze bei Wippach und Adolf S c h i m e l, Handelsreisender in Maribor, zuständig nach Strahovitz, OÖR.

m. Die Asphaltisierung der Betrinjska ulica. Beide Trottoirs der Betrinjska ulica waren vor der Inangriffnahme der Kanalisierungsarbeiten in einem äußerst schadhafteu Zustande, so daß sich die Stadtgemeinde genöthigt sah, die Hausbesitzer in dieser Gasse zur Einrichtung ihrer Asphaltierungsbeiträge aufzufordern. Die Hausbesitzer erhoben ursprünglich dagegen Einspruch, trotzdem fand aber vergangenen Mittwoch im Rahmen einer besonderen Kommission diese Frage ihre Lösung. Die Betrinjska ulica wird nun nach erfolgter Beiseuerung der Hausbesitzer asphaltierte Trottoirs erhalten.

m. **Freigeworbene Wohnungen.** Einer Mittheilung des erstinstanzlichen Wohnungsgerichtes zufolge sind nachstehende Wohnungen zur Verfügung gestellt worden: Bobrežka cesta 7, ebenerdig, zwei Zimmer und Küche der Partei Wladislav Jlig; Bobrežka cesta 13, hofseitig, ein Sparherdzimmer der Partei Johanna Blas; 3. Studenci, Na Obrežju Nr. 58, ein Sparherdzimmer der Partei Johann Gotal; 4. Studenci, Dr. Krelova cesta 4, ein

Nachrichten aus Maribor

Ma ribor, 7. Juní.

Die Regimentsfeier des 32. Artillerieregiments

Am Samstag den 5. d. feierte das Haus-Artillierieregiment seine traditionelle Regimentsfeier. Aus diesem Anlasse wurde der geräumige Hof der Wojwoda-Putnik-Kaserne mit Reisig, Blumen und Girlanden sinnreich geschmückt. Die Gesichter unserer Artilleristen strahlten vor Freude den eingetroffenen Festgästen entgegen.

Nach dem durch den Protopresbyter T r b o j e v i c vorgenommenen Brechen des Kuchens und dem katholischen Weisheit, den der Militärkurat Z a v a d l a I vorgenommen hatte, hielt der Regimentskommandant Oberst Theodosius A. S u l o v i c eine flammende Festrede, in welcher die Bemühungen der Serben, Kroaten und Slowenen um das Zustandekommen ihres Nationalstaates Erwähnung fanden. Für die slowenische Geschichte aber sei der Tag, an dem die Batterien des Hausregimentes das Zollfeld besetzten, von größter symbolischer Bedeutung.

Mit dem Hinweis auf die unerlösten slowenischen und kroatischen Brüder jenseits der Staatsgrenzen und einem dreimaligen Zibijoruf auf den allerhöchsten Kriegsherrn schloß der Kommandant seine Rede.

An der Feier nahmen teil: Vertreter des Stadtkommandos, der Garnison, ferner zahlreiche Vertreter der Behörden, u. a. der Vertreter des Obergespanns, Regierungsrat J i s e r, die Bezirkshauptleute J p a v e c und P o l j a n e c, Bürgermeister Dr. L e s l o v a r, Gerichtsrat Z e m l j i č, der Leiter der Männerstrafanstalt B r a h l, die Schuldirektoren Dr. T o m i n š e l und J u p a n č i č, schließlich noch Vertreter des Sololvereines und der hiesigen Vereinigung der Reserveoffiziere. Nach der kirchlichen Zeremonie wurden die Festgäste bewirtet.

Nachmittags wurden von Artilleristen Turn- und Leichtathletische Uebungen, u. zw. unter Kommando des Unterleutnants D g o r e b c, vorgeführt.

Dem Regiment sind zahlreiche Glückwunschk
telegramme eingelaufen, darunter Depeschen
des Kriegsministers T r i f u n o v i c und

Saufrecht

Roman von Hugo Bettauer.

(Copyright 1926 by R. Löwit Verlag Wien und Leipzig.)

29 (Nachdruck verboten.)

Die Beamten strömten nun nach den Speisefälen und dem Zwischendeck, um die Verhöre und Untersuchungen vorzunehmen, der Bundesmarschall aber begab sich direkt auf die Kommandobrücke, wo er mit dem Kapitän einige Worte wechselte, um sich dann mit ihm, seinen zwei Begleitern, gefolgt vom Zahlmeister, in die Kapitänskajüte zu begeben. Außer Fels und Grace wukten wohl nur die in der Nähe weilenden Schiffsoffiziere, um was es sich handelte. Sicher nicht der Pastor, der noch immer wie unbeweglich sieben seinem unbeträchtlichen Handgepäck stand. Kerrans kam, um Grace zum Zollverhör zu holen, aber sie winkte ab und schaute wie gebannt auf den Eingang zur Kapitänskajüte. Fels, den nun das Antunissieber auch gepackt zu haben schien, wurde erschrocken unruhig und nervös, aber er blieb bei Grace. Der Bundesmarschall kam mit den anderen Herren zurück, er sah sich im Kreise um, der Zahlmeister flüsterte ihm etwas ins Ohr und gab ihm einen Wink, und nun schritt er, gefolgt von den Detektivs, direkt auf den Pastor zu. Er legte ihm die Hand auf die Schulter und rief laut: „Angebllicher Reverend Smitson, ich verhafte Sie — — —“

Weiter kam er nicht, denn der Pastor, der bei der Anrede jäh zusammengefahren war, packte blicks schnell den Handtasser, schleuderte ihn mit furchtbarer Wucht dem Bundesmarschall an den Schädel, so daß dieser ächzend zusammenfiel, und bevor sich noch die Detektivs auf ihn hatten stürzen können, flog er mit mächtigen Sägen, links und rechts Fausthiebe austeilend, über Deck, schwang sich über die Planke und fauete mit einem Ruck in die Tiefe von etwa zehn Meter himab auf den steinernen Hafentai, an dem inzwischen das Schiff angelegt hatte. Er fiel, raffte sich auf, feuerte aus einem Revolver Schüsse gegen zwei Dodarbeiter, die ihm entgegentraten, und lief weiter. Hinter ihm her die Detektivs, von denen einer ihn mit mächtigen Sägen erreichte und nach kurzem Handgemenge übermächtigte. Bis auf Deck hörte man das Klirren der Handschellen — die Episode war vorbei!

Fels, der totenbleich geworden war, Gracce, der die Aufregung die Röte ins Gesicht getrieben hatte und andere Passagiere umringten den Kapitän, der eine kurze Erklärung abgab: Der angebliche Pastor war ein Londoner Buchhändler, der seinen Kompagnon vergiftet hatte, um den Buchladen allein zu besitzen. Ein drahtloser Steckbrief war hinter ihm hergegangen, und da man glaubte, zu wissen, daß er im Gewande eines Pastors nach London unterwegs sei, war seine Verhaftung eben kein besonderes Kunststück.

Zoll- und Einwanderungsverhör waren vorüber, die Passagiere verließen in

Schiffshalle von Hoboken den Ozeandampfer, der durch eine kurze Woche ihr Heim gewesen war, und Fels verabschiedete sich von Herrn Peters und Miß Grace, die ihm noch lachend gesagt hatte:

„Sehen Sie, in diesen Mörder würde ich mich allerdings nicht verlieben können. Ein Mord wegen eines Buchladens, pfui! Und dazu diese alberne Verkleidung, dieser läppi-
sche Fluchtversuch, statt sich ins Meer zu wer-
fen!“

Grace fuhr mit ihrem Vater in ein vornehmes Privathotel, in dem sie radiotelegraphisch ein Appartement bestellt hatten, fels aber nach dem Waldborf-Historia, dieser amerikanischen Riesentourismusanstalt, nach der er sich schon zu einer Zeit gelehnt hatte, da er noch ein armer Journalist gewesen war.

Viertes Kapitel.
Nie hatte Newyork ein so großartiges, bewegtes Bild geboten, als in diesem Mai. Die ganze Welt hatte in den furchtbaren fünf Jahren die Vereinigten Staaten als Richter über sich und ihre Zukunft anerkannt, und das Sam war der Gläubiger der Erde geworden ein endloser Strom von Einwanderern aus dem müden, munden Europa ergoß sich nach der neuen Welt, die Millionen von fleißigen Händen brauchte, um den Uebergang zur friedvollen Arbeit zu finden, die neuentstandenen Industrien zu versorgen, ungeheure Flächen unbauten Landes urbar zu machen und Nahrung für die Europäer zu schaffen. Die in ihren großen Massen noch immer hungrigen, jeden Bissen Brot noch immer zuge-

zählt erhielten. Tausende, Zehntausende von Dollarsmillionären waren in den Städten des Ostens und Westens entstanden, die Farmer schwammen in Gold, da niemals vorher ihr Bodenprodukte solche Preise erzielt hatten. Eine glänzende Ernte stand vor der Thür vom Nordwesten wie vom Süden, vom nahen Osten und vom fernen Westen, vom Mississippi und vom Michigansee, von der Panamajonge und aus Kanada brachten die Exportzüge und die Schiffe Männer und Frauen, die alle von einem Wunsch beseelt waren: In NewYork sich amüsieren, alle weltlichen Freuden mitmachen und Geld ausgeben.

Die Hotels, die zwanzigstöckigen im Norden nehmen Westen der Stadt mit der Aussicht in den Zentralpark, wie die schäßigen, kleinen verrufen enan der Bowery — alle waren überfüllt, in den Tausenden von Boardinghäusern war niemals ein Zimmer länger als einen Tag leer, die Theater waren trotz der vorgerückten Saison und der sommerlichen Wärme nachmittags und abends ausverkauft und lange nach Mitternacht blieben die riesenhaften Restaurants hell erleuchtet. Klang die Zigeunermusik auf den Broadways hinaus, auf dem die Männer aus Texas mit ihren glutäugigen Frauen, verwegene Gestalten aus dem wilden Westen, setzten Schweinezüchter mit riesigen Diamanten an den Fingern, Schönheiten von der pazifischen Küste und grotesk aufgeputzte Neger und Negerinnen, Mulatten und Mulattinnen, kurzum alles, was in dem ungeheuren Lande zu Hause ist, promenierte.



Sei modern

und elegant. Wähle die Frisur, die alle Vorzüge zur Geltung bringt. Je persönlicher das Haar »zugeschnitten« ist auf die Trägerin, um so kritischer wird es betrachtet — um so sorgfältiger muß es gepflegt sein. **Elida-Haarpflege** macht das Haar wundervoll schmiegsam, seidenweich und glänzend, diskret duftend. Zur nächsten Kopfwäsche nur das sodafreie

JUGOSLAVENSKO D. D. GEORG SCHICHT, OSIJEK. ABT. »ELIDA«.

Senden Sie mir kostenlos ein Originalpäckchen ELIDA-HAARPFLEGE. M/V

Name:

Adresse:

Kleben Sie, bitte, den ausgefüllten Kupon auf die Rückseite einer Postkarte.

ELIDA

S H A M P O O

Zimmer und Küche der Partei Feliz Verlić. Gesuche um Zuteilung der angeführten Wohnungen im Sinne des § 20 des Wohnungsgesetzes sind bis längstens **D o n n e r s t a g** den 10. d. beim Wohnungsgericht erster Instanz in Maribor einzubringen.

m. Die Ueberfuhr-Lizenz für die Ueberfuhr bei Trčova (bisherige Eigentümerin Maria Kolarić) gelangt im Sinne der neuen Ueberfuhrbestimmungen am 23. d. bei der Bezirks-hauptmannschaft Maribor, linkes Draufser, zur Offertifikation. Die Bedingungen sind im Amtsblatt für Slowenen vom 25. Mai 1928 (Nr. 137/56) ersichtlich.

m. Der Arbeitsmarkt in Maribor. Vom 31. Mai bis 8. Juni d. J. haben bei der Arbeits-börse 1515 Personen Arbeit gesucht, 618 Personen wurde Arbeit angeboten, in 75 Fällen vermittelt die Börse mit Erfolg, 27 Personen reisten ab und 6 Personen wurden außer Evidenz gesetzt.

m. Vom Kreisamt für Arbeiterversicherung. Der Leiter der hiesigen Expositur für Arbeiterversicherung (DU3D), Herr Wilhelm M o s t n i k, ist auf eigenes Ansuchen hin in den Ruhestand versetzt worden. Die provisorische Leitung der Expositur übernahm Herr Franz S m o l e t n i k. Herr Mostnik, der auf dem Gebiete des Sozialversicherungswesens als anerkannter Fachmann galt, erwarb sich während seiner langen Tätigkeitsperiode unter seinen Kollegen die wärmsten Sympathien.

m. Preistreiterei. Gestern Sonntag den 8. d. abends trank ein Gast in einem hiesigen Kaffeehaus einen schwarzen Kaffee. Als er sich anschickte, die Rechnung zu bezahlen, verlangte die Kellnerin dafür nicht weniger als 9 Dinar. Der Gast, empört über diese Zumutung, warf der Kellnerin Schale, Löffel und Untertasse an den Kopf und wird sich deshalb vor Gericht zu verantworten haben. Bemerkenswert ist, daß im selben Kaffeehaus Bar-bar-Zigaretten um den Preis von 2 Dinar per Stück verkauft werden.

m. Wetterbericht. Maribor, 7. Juni, 8 Uhr früh: Luftdruck 735, Barometerstand 738, Thermohygroskop +9, Maximaltemperatur +18, Minimaltemperatur +18, Dunstdruck 17 mm., Windrichtung W, Bewölkung 0, Niederschlag 0.

* Buchsenschank Wicher Rospat 106 wieder eröffnet. 5649

Nachrichten aus Celje

c. Der Amtstag des Handelsvereins in Celje findet am 8. d. M. von 8 bis 12 Uhr im Zollamtgebäude statt.

c. Das Diana-Bad in Breg bei Celje ist seit 1. d. M. wieder eröffnet. Die Temperatur der Sann beträgt, abgesehen von den durch das Wetter verursachten Schwankungen, 13 bis 15 Grad Celsius.

c. Aus dem Genossenschaftswesen. Bei der am 4. d. M. im hiesigen Genossenschaftsverband abgehaltenen Sitzung des Vorstandes wurde beschlossen, die Generalversammlung für den 20. Juni um 9 Uhr vormittags im

Sitzungsraum der städtischen Sparkasse Celje einzuberufen. Die Tagesordnung sieht unter anderem auch die Neuwahl des Vorstandes vor.

c. Die Sterblichkeit in Celje. Im Monat Mai verschieden im Stadtbereich Celje 8, im Invalidenhaus 1, im Militärspital 1 und im Allgemeinen Krankenhaus 11 Personen.

c. Invalidentombola. Die am gestrigen Sonntag nachmittags stattgefundene Wohltätigkeits-tombola der hiesigen Invalidenvereinigung wies eine außerordentlich zahlreiche Teilnahme auf. Die ersten Gewinnte fielen fast durchwegs minderbemittelten Personen zu.

c. Die Trümmer des abgetragenen alten Militärspitals werden dieser Tage weggeschafft. Es ist noch nicht bekannt, zu welchem Zweck der freigewordene Platz verwendet werden wird.

c. Straßenunfall. Am Samstag mittags fuhr der Knecht der Firma D o l i n (Lasko) mit einem schwerbeladenen Wagen über den Hauptplatz. Bei der Begegnung mit einem entgegenkommenden Wagen wollte er demselben ausweichen, wobei sich der Wagen stark zur Seite neigte. In dem Augenblick fiel eine Kiste vom Wagen und zertrümmerte die Auslagescheibe der Firma J o s e f. Die etwas schief gewordenen Pferde glitten dabei aus und zogen sich einfolgeder auf dem Boden liegenden Glassplitter mehrere Schnittwunden zu. Der Unfall kostete eine größere Menge von Neugierigen an.

Nachrichten aus Ptui

p. Trauung. Vergangenen Samstag abend wurde in der Stadtpfarrkirche der hiesige Richter Herr J. M r e v l j e mit Frä. Milica S e n d a r, der jüngsten Tochter des hiesigen Großkaufmannes Herrn S e n d a r, getraut. Dem jungen Ehepaare auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

p. Schülerproduktion der „Glasbena Matka“. Am Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. d. um 17 Uhr veranstaltet die hiesige „Glasbena Matka“ eine öffentliche Produktion ihrer Schüler mit einem sehr reichhaltigen Programm. Hervorzuheben wären in erster Linie die achthändigen Klavierproduktionen und eine Orchesterdarbietung (Seemannschor aus Wagners „Lohengrin“). Die Lehrerschaft der „Glasbena Matka“, die Damen K a b a j und S t o h r und Herr T u d e l, haben alle Mühe aufgewendet, um den Besuchern einen außerordentlichen Kunstgenuss zu bereiten.

p. Gottfried Filipič. Vergangenen Freitag den 4. Juni 1928 starb in Domož Herr Gottfried F i l i p i č, Geodät, im Alter von 22 Jahren. Der so früh Verbliebene trat nach Vollendung der Volksschule in die Staatsrealschule in Maribor. Im Jahre 1924 absolvierte er die Realschule; hierauf widmete er sich in Ljubljana dem Studium der Geodäsie. Neuer legte er mit gutem Erfolge die Endprüfungen ab. Einige Wochen der Erholung, die er daheim zu verbringen

gedachte, bildeten den Schluß dieses blühenden Lebens. Einer heimtückischen Lungenkrankheit, die er sich aller Wahrscheinlichkeit nach noch in Ljubljana zugezogen hatte, ist „Friedel“ nach einigen Wochen erlegen. Der Verschiedene war wegen seines schlichten, biederen Wesens bei allen Kollegen sehr beliebt und geschätzt. Den tieftrauernden Eltern das innigste Beileid!

p. Eine neue Haltestelle. Zwischen den Stationen Mostanje und Velika Nedelja wird demnächst die neue Haltestelle D o l u s e v c i eröffnet. Der Bewohnerschaft der umlie-

genden Ortschaften, die bisher mehrere Stunden bis zur nächsten Bahnstation hatten, wurde mit der Errichtung der genannten Haltestelle ein großer Dienst erwiesen.

p. Erfolgreicher Aufschwung eines heimischen Unternehmens. Die hiesige technische Firma T e i c h n e r, die anlässlich der Elektrifizierung unserer Stadt einen großen Teil der Installationsarbeiten bewältigte, hat dieser Tage in Murška Sobota eine Filiale eröffnet, um an den dortigen Elektrifizierungsarbeiten regen Anteil nehmen zu können.

Theater, Kunst und Literatur

Nationaltheater

Reperthor:

Montag den 7. Juni: Geschlossen.

Dienstag den 8. Juni: „Ein Glas Wasser“, Ab. C. Coupons.

Mittwoch den 9. Juni: „Maria Stuart“ (Ab. A. Coupons). Letzte Aufführung in der Saison!

Donnerstag den 10. Juni: „Ein Glas Wasser“, Ab. B (Coupons). Letzte Aufführung in der Saison!

Die Cantar-Feier im Nationaltheater

bot durch ihren überaus würdigen Verlauf allen Teilnehmern — sowohl literarischen Feinschmeckern als auch dem Cantar gegenüber mehr oder minder unwissend eingestellten Publikum — einen erlesenen Genuss.

Dr. Jsidor C a n t a r umriss in einer dichterisch warm empfundenen, das Menschliche des Genies betonenden Rede über Cantar den Menschen und Dichter. France K o b l a r legte in seine Wiedergabe eines Fragments aus der „Weißen Chrysantheme“ innerstes Erlebnis. Den Dialog Petrus und Phagintus aus dem „Aergernis im Tale zu St. Florian“ sprach der Führer der lebenden Dichtergeneration, Oton Z u p a n č i č, mit großer Liebe, so daß es Leichtes war, über die Unebenheiten seines gedämpften Organs hinwegzukommen. Die Intimität seines Vortrages fand in der „Tasse Kaffee“ den Höhepunkt. Drei von Jago G r u d e n vorgetragene Lieber Cantars lösten tiefen Eindruck aus. Die Satire Anastasius von Schiwitz fand in Fran M l b r e c h t einen feinsinnigen Interpreten, zweifellos aber war die beste Wiedergabe dem Dichter Fran S. F i n ž g a r vorbehalten. Finžgar ließ beim Lesen der „Predigt aus Matni dol“ (Die Geschehnisse aus dem Tale St. Florian) die ganze Wucht der künstlerischen Schilderung slowenischen Volks-tums erstehen Das Finale aus den „Traumbildern“ erbebt in feinstem Rhythmus jener

vollendeten Sprache, die nur ein Ivan Cankar zu formen verstand.

Die Vortragenden waren Gegenstand herzlicher Ovationen. Man spürte es nachgerade: hier sind, in der Beziehung zwischen den Vertretern der schöpferischen Literatur und dem Publikum, neue intime Bande angeknüpft worden. F. C.

+ „Das alte Lied“, die melodische Oper Viktor Parmas, gelangt im Verein mit Mascagnis „Cavalleria rusticana“ demnächst am hiesigen Nationaltheater unter Leitung des Operntafelmeisters M i t r o v i č (Zagreb) und unter Mitwirkung der Sängerin Frau M i t r o v i č neuerstudiert zur Aufführung.

Rino

Burg - Rino

Von Montag den 7. bis einschließlich Mittwoch den 9. Juni: „Ihre Liebesgeschichte“, herrliches Liebesdrama mit der schönen Gloria Swanson in der Hauptrolle. Ausstattung und Regie gleich erstklassig. Spannend!

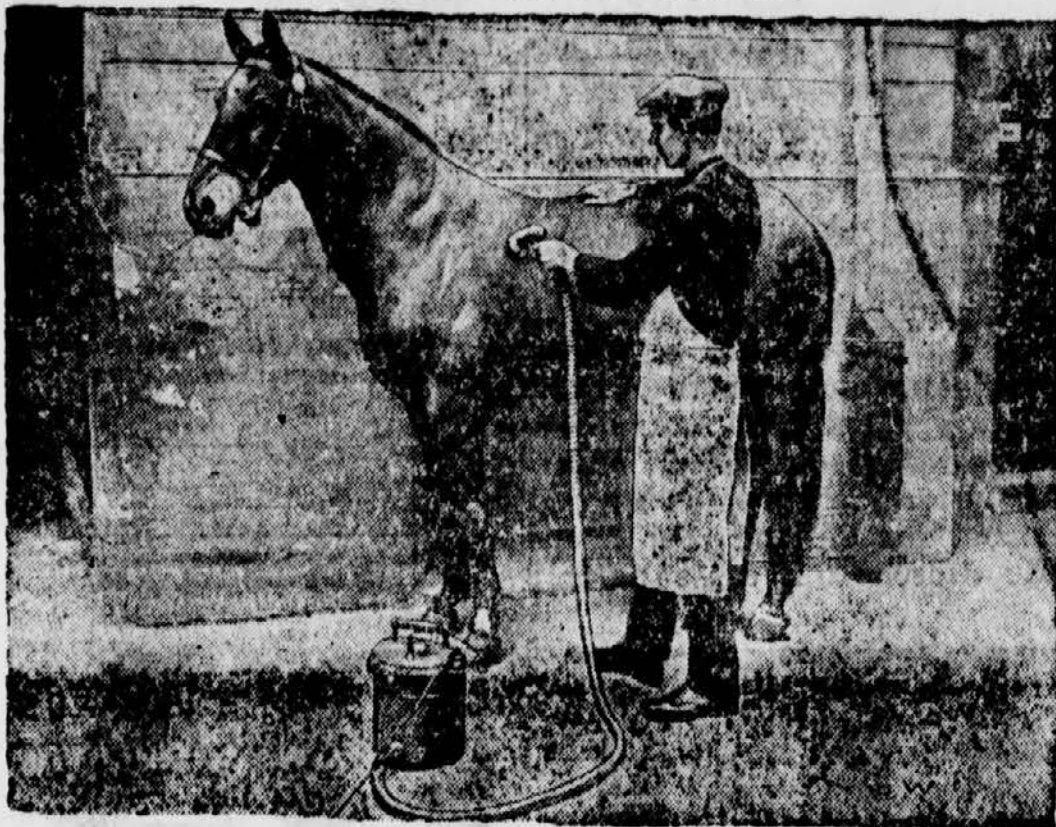
Auf diesen äußerst spannenden Film, der überall infolge seines spannenden Inhaltes und packenden Spiels mit größtem Erfolge aufgenommen wurde, sei hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Apollo - Rino.

Von Samstag den 5. bis einschließlich Montag den 7. Juni: Zweiter Teil von „Die letzten Tage von Pompeji“. Einzigartig, hochspannend! Von gewaltigem Eindruck der Untergang der Stadt und die Kämpfe in der Arena. — Der 2. Teil enthält eine Uebersicht über den ersten Teil, ist daher für jene, die den 1. Teil nicht gesehen, von praktischem Wert.

Der zweite Teil dieses grandiosen Filmwertes bringt den mit dramatischer Wucht aufgebauten Untergang der blühenden Stadt Pompeji, den furchtbaren Ausbruch des Vesuvs, der mit Anwendung von ungeheuren technischen Hilfsmitteln in packender Weise

Moderne Pferde-Pflege



Einmal der Pferdepfleger den Herrn nicht ein, warum er das Pferd sträuben und wackeln soll, wenn die Reinigung mit dem allbekannten Staubsauger viel einfacher und schneller vor sich geht, außerdem dem Tier keinerlei Schmerzen bereitet werden und das Fell gesont wird.

zur Darstellung gebracht ist und den Zuschauer in atemloser Spannung hält; die Kämpfe in der Arena sind nicht minder eckelvoll gebracht. Es ist deshalb kein Wunder, wenn dieser Film auf das Publikum die stärkste Anziehungskraft ausübt. Er wird nur noch heute gegeben, worauf wir besonders hinweisen.

Vom 8. bis 10. Juni: „Am Rande der Sünde“ (Frauen der Armen), hochinteressantes Filmspiel in 5 Akten. Die Geschichte zweier Freundinnen. Barbara la Marr in der Hauptrolle. Herrliche Ausstattung und ergreifendes Spiel.

Kino „Diana“ in Stendel.

Bis einschließlich Montag den 7. Juni gelangt im obigen Kino der Film „Liebe und Motor“ zur Vorführung, der infolge seines originellen und zugleich überaus spannenden Inhaltes sich eines zahlreichen Zuspruches erfreut. Das Schicksal der kleinen, tapferen Fabrikantentochter wird durch Lee Raarb in glänzender Weise zur Darstellung gebracht; ihr Spiel fesselt vom Anfang bis zum Schluß; von tiefer Wirkung sind die letzten Szenen, die durch ihre schaurige Wendung die Lösung des schweren Konflikts (Doppelhe) bringen. Die Ausstattung ist verschwenderisch prachtvoll und müssen besonders die prächtigen Schweizer Gebirgsaufnahmen lobend erwähnt werden.

Aus der Sportwelt

Polospiel

1. ES. Maribor — Athletik-Ges. 6:2 (4:0).

Das gestrige Polospiel zeigte beiderseits sehr schwache Leistungen. Das Spiel hatte unter dem bereits in der 8. Minute beginnenden und bis zum Schluß anhaltenden Regen sehr zu leiden. Der Platz blieb bald einer weichen Lehmfläche, welche ein zweckmäßiges Kombinationspiel nicht auskommen ließ.

Das Spiel ist in den ersten Minuten offen. Bei eintretendem Regen lassen die Gäste immer mehr und mehr nach und „Maribor“ übernimmt das Kommando. Die Athletiker, die über ein hohes Kombinationspiel verfügen, konnten infolge der schlechten Bodenbeschaffenheit und des Regens nicht lange halten und mußten zum Boden spiel übergehen. Hierbei waren sie machtlos, denn entweder waren ihre Zupässe zu kurz, oder sie wurden dem Gegner serviert. Erst die zweite Halbzeit sieht die Gäste in leichter Uebermacht. Auch „Maribor“, obwohl mit vier Ersatzen spielend, zeigte gestern gerade nicht das Beste.

Die „Athletik“ hatten ihren besten Mann im Goalmann und im Zenterspieler; alle übrigen Spieler waren sehr schwach. Die Halfränge ist für der ihr zustehenden Aufgabe noch nicht bewußt. Von einem Platzieren, Nachschießen und Unterstützen ihrer Stürmerreihe hat sie noch wenig Ab-

nung. Die Stürmerreihe kombiniert ziel- und planlos, ohne jegliche Taktik.

„Maribor“ hatte seine beste Kraft in dem von seiner Halfränge (Korosec der beste Mann) gut unterstützten Sturm. Verteidigung unsicher, sehr gut der Goalmann.

Schiedsrichter Herr Radolich war etwas unsicher.

2. ES. Ptuj — ES. Svoboda 5:1 (2:1).

Die Fußballmannschaften der genannten Klubs trafen sich gestern in Ptuj zu einem Freundschaftsspiel, welches die Einheimischen mit 5:1 überlegen für sich entscheiden konnten. ES. Ptuj trat mit vier Ersatzen an; Baumgartner, Vindis, Bosic und Natel fehlten. Die Einheimischen waren jederzeit überlegen. Am besten bewährte sich bei ihnen der Sturm, wo die Spieler Erhart, Kopic, Suppantitsch und Pernat besonders hervorzuheben waren. Die Stürmerreihe des ES. Ptuj brillierte in einem flinken Kombinationspiel, das den Gegner nicht auskommen ließ. Als Schiedsrichter fungierte Herr Oberlinter, der das Spiel vollkommen in seiner Hand hatte. Besuch schwach.

Das 100. Wettspiel spielte gestern in Ptuj der bekannte dortige Fußballer Matich. Anlässlich dieses Jubiläums wurde ihm vom Obmann des ES. Ptuj, Herrn Josef Furtner, nach einer kurzen An-

sprache vor Beginn der 2. Halbzeit eine silberne Zigarettenbox überreicht.

3. Eisenbahner-Sportturnier in Ljubljana. Ljubljana, 7. Juni. Anlässlich des Kongresses der jugoslawischen nationalen Eisenbahnervereinigungen wurde gestern ein Eisenbahner-Sportturnier abgehalten. Nachstehend seien einige Resultate angeführt: „Hermes“ gegen „Slovan“ 2:1, „Mirija“ gegen „Jadran“ 1:0, „Jadran“ gegen „Slovan“ 2:8, „Hermes“ gegen „Mirija“ 4:2.

4. Fast — Bačka 3:0. Subotica, 7. Juni. Das gestrige Wettspiel zwischen „Fast“ und „Bačka“ endete 3:0.

5. Ungarn — Tschechoslowakei 2:1 (!). Budapest, 6. Juni, wird gemeldet: Endlich wieder einmal ein Sieg der Ungarn und noch dazu gegen die Tschechen, das bedarf für die Ungarn recht viel. Die Prager betreiben wohl das intensiverere Spiel, aber die Ungarn. Auch das Publikum angeregt, kämpften wie auch die Tschechoslowaken bei den Ungarn spielte, und zog man die besten.

6. Tschechoslowakei — Polen 2:1. Gestern konnten die Tschechen über die Polen einen knappen Sieg feiern.

7. Oberösterreich — Steiermark 5:2. Die genannten Auswahlmannschaften standen sich gestern in Graz gegenüber, Oberösterreich konnte das Match mit 5:2 leicht und überlegen gewinnen.

8. Wiener Meisterschaft. Vergangenen Sonntag gelangten auf Wiener Boden nachstehende Meisterschaftsspiele zur Austragung: Amateure — W. A. C. 2:1, F. A. C. — Slovan 2:1, Wacker — Rapid 3:2, Rudolfs-Hügel — Hertha 2:1.

9. Im Städtekampf Prag — Budapest blieb die tschechische Elf mit 6:2 siegreich.

10. Viena (Wien) in Beograd siegreich. Die „Vienna“ besiegte gestern in Beograd den V. S. R. mit 3:2 (2:2).

Der Sieger im englischen Derby



Lord Woolavingtons Gorenach mit Jockey J. Childs wurde im Derby zu Epsom Erster.

Handball

1. ES. Primorje — ES. Maribor 4:3 (2:0). Das gestern in Ljubljana ausgetragene Handballspiel endete mit einem knappen Sieg für „Primorje“. Das Spiel, das jederzeit offen war, zeigte „Primorje“ in der Uebermacht. „Maribor“ gelang es erst die letzten 10 Minuten, als „Primorje“ bereits 4:0 führte, 3 Goals aufzuholen. Bei „Maribor“ versagte die Stürmerreihe. Sehr gut war jedoch die Verteidigerin. Die Heimischen hatten im Angriff die besseren Kräfte. Hervorragend hielt sich ihre Goalhüterin. Schiedsrichter Herr Bonina unsicher.

2. S. B. Rapid — S. R. Ptuj 4:2 (2:2). Das vergangene Sonntag in Ptuj ausgetragene Freundschaftsspiel der obgenannten Familien endete mit einem schwachen Siege Rapis. S. R. Ptuj war die bedeutend ambitioniertere Familie. Die Stürmerinnenreihe arbeitete flink, aber ohne Taktik. Das Hinterspiel muß noch Nachhalten lernen. Die Goalhüterin bewährte sich bei gefährlichen

Situationen sehr gut. Bei „Rapid“ klappte es nicht besonders. Der Sturm spielte zerfahren, woran freilich die Einstellung zweier Reserven die Schuld trägt. Das Hinterspiel begann erst in der zweiten Halbzeit besser zu arbeiten. Die Goalhüterin war wie immer gut. Schiedsrichter Herr Bonina war sehr unsicher und entschied abermals einen Outball als Goal, was bei mehr Aufmerksamkeit sicher zu vermeiden wäre.

3. Zagreb — Ljubljana 6:4. Das Damenhandballspiel der genannten Stadtrepräsentanten endete mit 6:4 sicher für Zagreb. Das Spiel wurde gestern in Zagreb ausgetragen. Das Ljubljanaer Team setzte sich aus Spielerinnen von „Atena“ und „Mirija“ zusammen.

4. Leichtathletische Auswahlkämpfe. Die am 5. und 6. d. in Ljubljana ausgetragenen Auswahlkämpfe für die slowenische Repräsentation zeigten keine besonderen Leistungen. Die beste Leistung erreichte Herr Modan (Primorje), der im 800-Meter-Laufen einen neuen jugoslawischen Rekord aufstellte.

5. Niederlage Tildens. Der amerikanische Tennismeister Tilden ist in Newhaven von dem neun amerikanischen Tennisspielerknaben Chappin 8:6, 6:4 und 7:5 geschlagen worden.

6. Österreichisches Derby. Wien, 6. Juni. Das österreichische Derby wurde heute in Anwesenheit einer vieltausendköpfigen Zuschauermenge in der Freudenau ausgetragen. Das Rennen endete mit dem überraschenden Siege des Graf Meran'schen braunen Hengstes „Priel“ mit Eich im Sattel in 2:37.8. Zweite wurde Ludwig Urbans braune Stute „Wood Screener“, Dritter Lebari-Mene's brauner Hengst „Guzmann“. Sechs Pferde liefen.

7. Neue Schwerathletik-Weltrekorde. In Klosterneuburg stellte der Federgewichtler Leopold Stöckl (Cherusker, Wien) einen neuen Weltrekord im Rechts-Reißen auf. Er verbesserte den alten Rekord Andrijsch von 88.4 Kilogramm auf 89 Kilogramm. — In Mühlhausen konnte der Federgewichtler Reinmann (Schweiz) gleichfalls einen neuen Weltrekord erreichen, indem er Sechsbarmig 87.5 Kilogramm riß. Den alten Rekord hielt der Franzose Martini mit 86.5 Kilogramm.

Schwurgericht Mord am eigenen Kinde

Marihor, 7. Juni

Bei der ersten Schwurgerichtsverhandlung hatte sich die 24jährige Magd Maria Notersberg aus Breslava bei Ptuj wegen Mordes an ihrem eigen, kaum zwei Tage alten Kindes zu verantworten. Marie Notersberg, die elternlos ist, hatte ein Verhältnis mit dem Knecht Jan Kukovec, welchem Verhältnis auch das ermordete uneheliche Kind (weiblichen Geschlechtes) entsprang. Sie gebar das Kind in der Nacht des 19. Februar 1926, und zwar nach Mitternacht. Gleich nach der Geburt teilte Kukovec der Marie Notersberg mit, daß er sie verlassen und sich ein anderes Mädchen suchen werde. Am gleichen Tage brachte der Bruder der Angeklagten auch einen Brief ihrer Freundin, worin ihr diese schreibt, daß sie einen Posten bekommen könne. Die Angeklagte war, als sie daran dachte, daß sie den Posten wegen des Kindes nicht antreten könne und noch dazu von ihrem Liebhaber nach der Geburt des Kindes verlassen wurde, plötzlich derart verpirrt, daß sie nicht recht wußte, was mit ihr vorgehe. Bei der ersten Einvernahme gestand sie den Gendarmen, das Kind aus Verzeckung erstickt zu haben, was sie jedoch später widerrief. Bei der Hauptverhandlung gestand sie ein, das Kind absichtlich erwürgt zu haben, fügte jedoch hinzu, daß sie ganz verzweifelt war, weil der Geliebte ihr sagte, daß er sie verlassen werde, ferner weil sie den ihr für den 28. Februar angebotenen Dienst nicht antreten konnte und weil es ihr daher unmöglich schien, in Zukunft für das Kind zu sorgen. Den Geschworenen wurden 2 Schuldfragen gestellt, und zwar die erste auf Mord, die zweite auf Kindesmord. Die Geschworenen vernahmten die erste Frage einstimmig, bejahten hingegen die zweite mit 9 Stimmen, worauf die Angeklagte zu drei Jahren schweren, verschärften Kerkers verurteilt wurde.

Für Jäger. Drei Hauptschädlinge der Niederjagd

(Schluß.)

Die großjüggige Massenvergiftung im Winter hat weniger Zweck als man glaubt, denn man vernichtet dadurch die nordischen Gänse und hat im Frühjahr das Revier doch wieder voll. Die Krähenhütte mit lebendem oder ausgestopftem Uhu, noch besser aber das Ausmachen der Horste und Abschließen der Brutpaare vom Nest führen rascher zum Ziele. Durch Klopfen an den Stamm scheucht man sie vom Horst und schießt sie beim Abstreichen. Bei einiger Ausdauer wird auf diese Weise ein Jagdaussäher auch über eine recht starke Krähenkolonie Herr.

Schließlich richten auch die Elstern, die an Feldmarken und Wiesenränder, also an die ausgesprochenen Niederjagdgebiete, förmlich gebunden sind, mehr Schaden an als man allgemein glaubt, hauptsächlich Gelege, aber auch Gesperre fallen ihr zum Opfer. Man kann sich hiebei leicht eine Vorstellung machen, wenn man gesehen hat, wie Elstern ausklüden stahlen, auf Rebhühner und Fasangelegen herumhadden oder einen etwa zwei Tage alten Junghasen, dem beide Pächter ausgehadt waren, noch lebend auf einem Bruchader herumjerrten. In Fasangerien, wo die Gelege sozusagen nebeneinander liegen, weiß man ein Lied von diesem Tierräuber zu singen. Aus dem Abschuß schaut bei diesen schlauen Vögeln nicht viel

Neue Fahrordnung

rechts fahren
links vorfahren

heraus. Besser kommt man ihnen mit dem Reifeisen bei. Teller- oder Pfahleisen sind hiezu gut geeignet. Als Köder dient ein recht kleines Hühnerei, das mit Gips ausgegossen, wie zum Gebrauche am Abzugeisen mit einer Schlaufe versehen, auf dem Teller festgemacht wird. Am besten liegt das Eisen unter einem Baum, das Ei weit hin sichtbar, die Falle mit Laub und Gras in Reifform maskiert. ("Heim und Scholle.")

Witz und Humor.



"Ah, mein Lieber, Sie kommen zu spät. Wir haben bereits 10.000 Offerte." — "Könnten Sie mich nicht zum Sichten der Offerte verwenden?"



Wie Mr. Blaas, wenn er zu Hause musiziert, die angewendete Kraft voll ausnützt



"Was sagst du, Erich, wie schnell die Wilden die modernen Tänze erlernt haben."



PALMA

Kautschuk-Absätze und -Sohlen
sollten Sie bei jedem Wetter tragen. — "PALMA" sind kein Luxus, weil sie einen angenehmen, elastischen Gang geben, vielmehr für jeden sparsamen und praktischen Menschen unentbehrlich, weil sie viel haltbarer und billiger als Leder sind. — Ein Versuch wird Sie rasch überzeugen. Sie werden dann keine Schuhe ohne "PALMA" mehr tragen wollen. 5735

Strümpfe

in größter Auswahl, allen Farben, zu REKLAME-
PREISEN

Jos. Karničnik, Slovenska ulica 10



B.S.A.

Motorräder neueste Modelle 1926 mit und ohne Beiwagen zu ermäßigten Preisen angekommen.

Zu besichtigen und Probefahrten bei

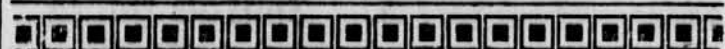
Jugo-Auto d. z o. z., Ljubljana

Dunajska c. 36 5471 Telephon 236

Auf Wunsch Preislisten gratis.

Subvertretung für Maribor und Umgebung:

S. Kenda. Maribor, Tattenbachova ul. 19.



Freiwohnung

1-2 Zimmer u. Küche, eventuell möbliert, wird von besserem, kinderlosem Ehepaar in Maribor

gesucht!

Anträge unter „Solid 135“ an die Verw. d. Blattes.



MANUFAKTUR-WAREN

zu REKLAMEPREISEN bei

JOS. KARNIČNIK, Slovenska ulica 10

Kaufet Lose der Armenheim-Lotterie! Preis 50 Dinar.

Herrenmodeartikel

in größter Auswahl und immer das NEUESTE bei
Jos. Karničnik, Slovenska ulica 10

Vom tiefsten Schmerze gebeugt gebe ich allen teilnehmenden Freunden und Bekannten Kunde, daß mein innigstgeliebter und guter Gatte, Herr

Franz Korošec

Beamter der Staatsbahn-Werkstätte

am 6. Juni um 10 Uhr vorm. plötzlich verschieden ist. Das Leichenbegängnis findet Dienstag, 8. Juni, um 18 Uhr von der Leichenhalle in Studenci aus statt.

STUDENCI, den 7. Juni 1926.

5718

Die trauernde Witwe
Maria Korošec.

I. Graphische Kunstanstalt

MARIBORSKA TISKARNA

D.D. MARIBOR JURČIČEVA ULICA NR. 4

Silographie
Steindruck
Buchdruck
Buchbinderei
Rotations- und
Setzmaschinen
Betrieb
Stereotypie
Plakatierungs-
Anstalt

ÜBERNIMMT SÄMTLICHE ARBEITEN VOM EIN-BIS ZUM MEHRFARBENDRUCK
ZUDEN KULANTESTEN BEDINGUNGEN

GRÖSSTES UNTERNEHMEN DER SEINERZEITIGEN UNTERSTEIERMARK

Marburger Zeitung.

Verkaufteben

Matratzen- und Rollettengradl

Schon ab Din. 22.— per Meter Muster gratis. Provisorischer Verkauf per Nachnahme. Ergobinje 1. b. Zagreb, Jlica 46. 4484

500 Dinar und noch mehr Belohnung demjenigen, der einem militärischen Maschinenschlosser guten Posten verschafft. Anträge sind zu richten an Janković, Kopališka ulica 34. 5583

Der Sommerproben, Wimmerin usw., hat, wende ich an mich. Ahr. Bern. 5724

Besseres Kind wird in gute Kost und Pflege genommen. Anst. Pobrežja cesta 4 bei Frau Reglić. 5721

Hohen Nebenverdienst erreichen Agenten, Reisende, Pensionisten, auch Versicherungsagenten in d. Stadt und am Lande durch Empfehlung und Verkauf einer Reiseversicherung. Offerten unter „Hohe Provision“ an Annoncenbüro Kopitar Ljubljana, Cesta na ulica 21. 5736

Realitäten

Kleiner Besitz Umgebung Maribor gegen Barzahlung per J. gesucht. Anträge unter „Sofort 66“ an die Bern. 5727

Zu kaufen gesucht

Kaufe Gartenmöbel, Zuchristen unter „Weiß“ an die Bern. 5658

Kaufe altes Gold, Silber und falsche Gebisse. M. Jäger, Maribor. 5645

Eisenbarrel, verginkt, und Eisenwachs kauft Centra, Koroska ul. 50. 5598

Zu verkaufen

Fahrrad zu verkaufen. Anfragen Kresova ul. 4, Partierre Tür 1. 5629

Wanderer - Auto, 3tägig, 6fach neu bereit, fahrbereit, ist um 30.000 Dinar zu verkaufen. — Autogarage Böller, Kresnikova ulica 1. 5642

Bett, Kleiderkasten, Ottomane, Tisch, Nachtkasten, gut erhalten, billig abzugeben. Zu besichtigen von 8—10 Uhr Koroska cesta 6/1. 5597

Zwei Doppelschiffen, ein Schreibstisch, Küchengerät und Gurtengläser zu verkaufen. — Kamniška cesta 22/1. 5731

Puppenwagen (Wienaborn) um Din. 200 g. verkaufen. Radovanjska cesta 15. 5640

2 Kissenmatratzen je 60 Din., 25 kg. Kissen, weiches Bett f. gepolst. Einfaß 220, groß gebt. Leppich 100, weiche Kissen je 120, Kissenkissen 130, Nachtkästen je 50, 2 Ottomane 260, 380, Sessel je 20 Tische, 2 polsterte Stühle. Kissen je 500, 2 schöne harte Betten, Geschirr. Anfr. Koroški trg 8/1 links. 5732

Motorrad, 3 1/2 PS., gute Marke, Soziusmaschine, 2 Geschwindigkeiten, Verkauf, ist um den billigen Preis von 4000 Din. zu verkaufen. Anfragen in d. Bw. 5730

Verkaufte Sägen und Tischlerwerkzeuge billig zu verkaufen. Romanova ul. 7, Partierre links. 5729

Rücken abzugeben bei Drago Romanova, Bettinjska ul. 28. 5728

Ein erhaltenes Damen- und Herrenkleid billig zu verkaufen. Gasthaus Jelić, Ljano. 5726

Neuer moderner Strickstuhl zu verkaufen. Kl. Kopf. 50 Dinar. Ahr. Bern. 5725

Winkel Küche und Kleingüter werden wegen Ueberflutung verkauft. Maribor, Trubarjeva ul. Nr. 7. 5717

Wäschstich, 2 Damenschreibstische, Gasföcher, Kopierpresse, Steirerwagen, Schnapsschneidmesser, Opaograph, Marmorplatte, Sitzbänke und Jagdgewehr sehr billig. Ahr. Bern. 5716

Schlafzimmer, komplett fast neu, Einfaß, Ottomane, billig wegen Platzmangels sofort zu verkaufen. Ljaniška ul. 7/1. 5712

Drehmaschine mit Doppelpumpe, fast neu, billig zu verkaufen. Anfragen S. Korstner, Moškerjeva ulica, Maribor. 5709

Zu vermieten

12 Minuten vom Hauptbahnhof ist ein großes möbliertes Zimmer in sonniger Lage zu vergeben. Ahr. Bern. 5738

Zu mieten gesucht

Suche größere Wohnung im Zentrum der Stadt. Ohne Wohnungsamt. Anträge unter „Größere Wohnung“ an die Bern. 5655

Kleinwohnungen, Kangleien, Postale, leere Zimmer, möblierte Zimmer mit Küchenbenutzung. „Marštan“, Koroški trg 4. 5722

Möbl. Zimmer mit Küche, ev. Küchenbenutzung gesucht. Zahle bis 800 Din. Anträge an die Bern. unter „Nr. 27“. 5720

Stellengesuche

Brave Verkäuferin sucht Posten. Hat, wenn notwendig, auch Kaut. Ahr. Bern. 5711

Intelligentes Fräulein sucht Posten als Kassierin in einem Geschäft. Ahr. Bern. 5710

Offene Stellen

Maschinenschreiber, tüchtig im Stenographieren, der serbokroatischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wird aufgenommen. Reminutacija, Maribor, Weisska cesta 12. 5553

Praktikant mit zwei Sprachenkenntnissen in Wort u. Schrift, mindestens Volksschule und 16 Jahre, wird für Büro sofort gesucht. Offerte mit Zeugnissen unter „Praktikant“ an die Bern. 5650

Kontoristin deutsch und slowenisch, gesucht. Gehaltsansprüche, Eignung, bisherige Verwendung unter „25“ an die Verwaltung. 5621

Lehrjunge für Uhren und Optik wird aufgenommen bei R. Vizjak, Uhrmacher und Optiker, Maribor. 5707

Hilfsjunge für jüngerer Spengler wird sofort aufgenommen. Baupengerei A. Jelić, Kopitarjeva ul. 4. 5723

Kinderfräulein zu drei Kindern, der kroatischen und deutschen Sprache mächtig, Klavierkenntnisse bevorzugt, wird gesucht. Anträge mit Gehaltsanspruch u. Photographie an Bilim Hermann, Subotica, Postfach 10 erbitten. 5734

Bedienerin wird für den ganzen Tag gegen Kost und gute Bezahlung aufgenommen. Ahr. in der Bern. 5719

Ein braves Kindermädchen ab 14 Jahren wird sofort gesucht. Tržakova cesta 14. 5715

Anoploknäherin für sofort gesucht. Wäschewerkstätte Jelić, Drožnava ul. 1. 5714



Weg mit den alten Vorurteilen!

Überzeugen Sie sich!

Glauben Sie, die Karosserie des Ford-Autos sei unästhetisch, unmodern und veraltet?

Sie täuschen sich! Sehen Sie sich die Abbildungen an! Die heutigen Ford-Autos sind elegant, vornehm und bequem.

Glauben Sie, die Ford-Autos wären schwarz und eintönig?

Sie täuschen sich! Der moderne Ford-Wagen ist dunkelgrün, dunkelrot oder dunkelblau.

Glauben Sie, daß die Betriebskosten des Ford-Wagens hoch sind?

Sie täuschen sich! Mit dem heutigen Vergaser beträgt der Benzinverbrauch nicht mehr als 10 Liter pro 100 Kilometer.

Auch ist die Vermutung, daß Sie einige Monate warten müssen, bis Sie den Ford-Wagen bekommen, unbegründet. Jeder Ford-Vertreter ist in der Lage, Ihnen die gewünschte Type sofort zu liefern.

Torpedo, 3 Sitze.

Dinar 38.800.—

Limousine, 5 Sitze.

Dinar 60.200.—

Alle Preise verstehen sich franko Rakete. Preisänderungen vorbehalten.



Innenlenker 2 Sitze
Dinar 52.000.—



Innenlenker, 5 Sitze, 2 Türen.
Dinar 55.700.—



Spider, 2 Sitze.
Dinar 37.400.—

Ford

Ford Motor Company.

Besuchen Sie noch heute einen unserer zahlreichen Vertreter im Lande

Gefunden - Verloren

Braune Reisetasche in der Presernova ulica aus dem Auto verloren. Abzugeben gegen Belohnung Poche, Hotel Meran. 5739

Korrespondenz

Witwer, 40 Jahre alt, kinderlos, in guter Stellung, sucht eheliche Bekanntschaft zwecks Ehe mit Fräulein oder Witwe mit etwas Vermögen. Anträge unter „Glückliche Zukunft“ an die Verwaltung. 5733

Welt-Panorama

Slovenska ulica 15

PRAG

Prachtvolle Aufnahmen! Hochinteressant! 247
Geöffnet von 8—20 Uhr auch an Sonntagen.

Verbreitet die Marburger Zeitung

Inferate haben in der „Marburger Zeitung den größten Erfolg.

Leset die „Marburger Zeitung“!

Splošna štabbena družba Maribor.

zu der am 30. Juni um 11 Uhr vormittags in den Räumen der Ljubljanska kreditna banka, Filiale Maribor. Rastfindenden

5. ordentl. Generalversammlung

Traktanden:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes, des Berichtes des Aufsichtsrates und Genehmigung der Jahresbilanz 1925.
2. Neuwahlen für den Verwaltungsrat und Aufsichtsrat.
3. Statutenänderung hinsichtlich des § 22, betreffend die firmamäßige Unterschrift der Gesellschaft.
4. Zufällige Anträge.

Die P. L. Aktionäre werden eingeladen, ihre Aktien im Sinne der Statuten bei der Jadranska podunavska banka, Beograd, Ljubljanska kreditna banka, Ljubljana, Prova hrvaška kreditnica, Zagreb, Jadranska gospodarska banka, Ljubljana oder deren Filiale in Maribor, ferner bei der Zemaljska banka, Beograd, spätestens acht Tage vor der Generalversammlung deponieren u. wollen.

5737